

**Stadthygiene und Abwasserreinigung nach der
Hamburger Cholera-Epidemie**

Umweltforschung vor 100 Jahren
im Spiegel der Bibliothek
der Sielklär-Versuchsstation
Hamburg-Eppendorf

Hrsg. von Thomas Hapke

Verlag

Traugott Bautz Herzberg

Stadthygiene und Abwasserreinigung nach
der Hamburger Cholera-Epidemie

Stadthygiene und Abwasserreinigung nach der Hamburger Cholera-Epidemie

Umweltforschung vor 100 Jahren
im Spiegel der Bibliothek
der Sielklär-Versuchsstation
Hamburg-Eppendorf

Hrsg. von Thomas Hapke

Verlag
Traugott Bautz Herzberg
1993

Ausstellung in der Universitätsbibliothek
der Technischen Universität Hamburg-Harburg
Denickestr. 22, 21073 Hamburg

19. Juli 1993 bis 25. September 1993

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9 - 19 Uhr

Freitag 9 - 18 Uhr

Die Deutsche Bibliothek — CIP Einheitsaufnahme

Stadthygiene und Abwasserreinigung nach der Hamburger Cholera-Epidemie : Umweltforschung vor 100 Jahren im Spiegel der Bibliothek der Sielklär-Versuchsstation Hamburg-Eppendorf ; [Ausstellung in der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg, 19. Juli bis 25. September 1993] / hrsg. von Thomas Hapke. - Herzberg : Bautz, 1993

ISBN 3-88309-041-7

NE: Hapke, Thomas [Hrsg.]; Universitätsbibliothek <Hamburg, Technische Universität>

Verlag Traugott Bautz, Herzberg 1993

ISBN 3-88309-41-7

Inhalt

Geleitwort	7
Einleitung	9
Von der Katastrophe zur 'Gesundung' - Stadthygiene, Städtebau und Sanierung nach der Cholera 1892 in Hamburg	11
Geschichte der Sielklär-Versuchsstation Hamburg-Eppendorf	41
Anforderungen an die Reinigung von kommunalen Abwässern	57
Die Bibliothek der Sielklär-Versuchsstation Hamburg-Eppendorf	63
Katalog der Bibliothek	69

Autoren:

Dr. Dirk Schubert,
Arbeitsbereich Städtebau III der TUHH,
z.Zt Gesamthochschule Kassel

Dipl.-Ing. Martin Oldenburg,
Arbeitsbereich Gewässerreinigungstechnik der TUHH

Thomas Hapke,
Universitätsbibliothek der TUHH

Reproduktionen:

Zentrales Fotolabor der TUHH

Geleitwort

Eine moderne technische Bibliothek, wie die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg, bietet selten Raum für einen Blick in die Vergangenheit. Als Zentraleinrichtung der TU und als technische Zentralbibliothek der Hamburger Region dient sie in der Regel der aktuellen Forschung und Lehre. Trotzdem kamen auch eine Reihe älterer Buchbestände in die Universitätsbibliothek, so bei der Übernahme von Beständen größerer Firmenbibliotheken oder durch den Erwerb kleinerer Privatbibliotheken besonders von Architekten. Die Übergabe der Bibliothek der Sielklär-Versuchsstation an die Universitätsbibliothek der TUHH gehört ebenfalls zu diesen seltenen Gelegenheiten, bei denen es gelingt, die Dinge zu bewahren, bevor sie verschüttet werden. Ich wünsche der Ausstellung viel Erfolg und reges Interesse und danke allen an der Realisierung der Ausstellung Beteiligten.

Horst Schild

Einleitung

Die "Bibliothek der Sielklär-Versuchsstation Hamburg-Eppendorf", eine ca. 450 Bände umfassende Spezialbibliothek zur Wasser- und Abwasserforschung um die Jahrhundertwende, ist durch eine Schenkung 1984 an die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg gekommen. Im Bestand dieser Bibliothek und damit auch in dieser Ausstellung spiegelt sich die Umwelt- und Abwasserforschung Ende des 19. Jahrhunderts wider. Bibliotheks- und buchgeschichtlich interessant ist dabei nicht, da dieser Bestand besonders wertvolle Bände enthält, dies ist wahrscheinlich nur in Einzelbänden der Fall. Bemerkenswert ist jedoch, da mit dieser Bibliothek eine wirkliche Arbeits- und Gebrauchsbibliothek mit Büchern aus Deutschland, England, Frankreich und den USA, Sonderdrucken, einzelnen Zeitschriftenbänden sowie viel grauer Literatur (Behördenschriften, Gutachten u.ä.) erhalten worden ist.

Die Sielklär-Versuchsanlage ist 1894 als Teil des Hygienischen Instituts nach der Cholera-Epidemie 1892 in Hamburg gebaut worden. Bevor auf die Geschichte der Versuchsstation eingegangen wird, berichtet der erste Aufsatz dieses Kataloges über Auswirkungen der Cholera-Epidemie auf Stadthygiene und Sanierungsmaßnahmen in Hamburg. Abgerundet wird dieser Katalog durch einen Blick auf aktuelle Anforderungen an die kommunale Abwasserreinigung. Nicht nur durch diesen Beitrag wird deutlich, da bei jeder Beschäftigung mit der Vergangenheit der Umweltforschung Bezüge zur Gegenwart unvermeidlich scheinen. Katalog und Ausstellung dokumentieren den historischen Entwicklungsstand eines Teilbereiches der Umweltforschung Ende des letzten Jahrhunderts und sollen Anregung, Ansatzpunkt und Fundgrube darstellen für weitere Untersuchungen zur Geschichte von Umweltverschmutzung und Umweltschutz.

Die Ausstellung kann auch als Ergänzung zum Projekt "Wasser" gesehen werden, das von der Hamburger Volkshochschule und dem Museumspädagogischen Dienst anlässlich des 100. Jahrestages der Hamburger Cholera-Epidemie mit vielen Veranstaltungen bis in das Jahr 1993 hinein initiiert wurde.

Vom 19. bis 23.7.1993 findet die 15. Biennial IATUL-Conference (International Association of Technological University Libraries) an der Technischen Universität Hamburg-Harburg statt. Die Ausstellung soll die Teilnehmer des Kongresses mit einem kleinen Stück Hamburger Bibliotheks- und Technikgeschichte bekannt machen.

Für wertvolle Hinweise zur Geschichte von Bibliothek und Siedelungs-Versuchsstation ist Herrn Prof. Sekoulov vom Arbeitsbereich Gewässerreinigungstechnik der TUHH, Herrn Ewert und Prof. Sickert vom Amt für Stadtentwässerung der Umweltbehörde Hamburg, Herrn Dr. Kunze, ehemaliger Haupt-Abteilungsleiter der Stadtentwässerung, sowie dem Staatsarchiv Hamburg, insbesondere Frau Rabe, zu danken. Prof. Sekoulov, Gewässerreinigungstechnik, und Prof. Harms, Städtebau III der TUHH, gebührt Dank für die Bereitstellung von Ausstellungsstücken aus der Forschung ihrer Arbeitsbereiche, Martin Oldenburg und Dirk Schubert für die Mitarbeit an diesem Katalog. Ich danke dem Direktor der Universitätsbibliothek, Herrn Schild, für die Möglichkeit, diese Ausstellung realisieren zu dürfen.

Thomas Hapke

Von der Katastrophe zur ‘Gesundung’- Stadthygiene, Städtebau und Sanierung nach der Cholera 1892 in Hamburg

Dirk Schubert

Die Einrichtung der Siedklär-Versuchsstation in Hamburg-Eppendorf 1895, wie die Einrichtung des Hygienischen Instituts 1892, sind nur zwei Maßnahmen, die als Folgen der Choleraepidemie 1892 zu werten sind. Sie sind in einen breiten Kontext von Modernisierungen und Reformen einzuordnen, die unter dem Druck der Folgen der Cholera vor dem 1. Weltkrieg in Hamburg initiiert wurden. In diesem Beitrag soll es um die städtebaulichen und wohnungspolitischen Maßnahmen, vor allem um die Sanierungen gehen, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts eingeleitet wurden. Im Bereich des Städtebaus spiegelt die Durchführung der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in Hamburg exemplarisch das damalige Verhältnis von ‘ungesunden Wohnverhältnissen’, hygienischen Problemen und den daraus abgeleiteten Maßnahmen der ‘Gesundung’, die in der Regel im Abri der alten Bausubstanz und anschließender Neubebauung bestanden.

Die Siedklär-Versuchsanlage war dabei ein für damalige Verhältnisse durchaus typischer Versuch mit einem Experiment zu einer Einschätzung zu gelangen, um daraus gesamtstädtische Ziele und Strategien ableiten zu können. Aus den Beständen der Bibliothek wird außerdem eine erstaunliche international-vergleichende und interdisziplinäre Arbeitsweise der Akteure deutlich. Nicht nur aus anderen deutschen Städten, auch aus Frankreich, Amerika und England wurden einschlägige Publikationen herangezogen. Nicht nur international relevante Fachzeitschriften, auch ‘graue’ Literatur mit kommunalen Erfahrungsberichten und Untersuchungen von Fachkommissionen war vorhanden. Die Bestände der Bibliothek spiegeln dabei exemplarisch die Vorgehensweise der Betreiber: Aus allen international verfügbaren Informationen versuchte man eine ‘Problemevaluierung’ zu betreiben, sich ein Bild von erfolgreichen, weniger erfolgreichen Versuchen und Maßnahmen zu machen, um erfolgversprechende Maßnahmen dann experimentell umzuset-